



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A.

Nr. 47.

Welzheim, Samstag den 23. März 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger Nr. 55 Seite 381 veröffentlichte Ministerial-Verfügung vom 2. ds. Mts. betreffend die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausführung der Tötungsanordnung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere beauftragt, die auf die Besitzer von Pferden und Rindvieh umzulegenden Gesamtbeiträge gemäß § 14 Abs. 9 der Vollzugsverf. vom 23. März 1881 (Regbl. S. 196) spätestens bis zum 27. April d. J. hierher anzuzeigen.

Bestellungen auf die erforderlichen Formulare sind binnen drei Tagen hierher vorzulegen.

Gleichzeitig mit der nach Art. 5 des Ausführungsgesetzes erfolgenden Bekanntmachung des Einzugs der Beiträge der Tierbesitzer

sind von den Ortspolizeibehörden die Bestimmungen der §§ 9, 10, 63 und 65 bis 67 des Reichsviehseuchengesetzes in einer Weise zu veröffentlichen, daß die Tierbesitzer von ihren diesbezüglichen Verpflichtungen Kenntnis erhalten. (§ 13 der Vollz.-Verf. vom 23. März 1881, Regbl. S. 196). Der Vollzug dieses Auftrags ist hierher nachzuweisen.

Den 22. März 1895.

R. Oberamt.

J. B.: KENZ, stv. Amtmann.

Den Stabsgemeindepfleger

sind die Steuerlieferungsscheine pro 1894/95 mit den endgültig festgesetzten Steuerschuldigkeiten wieder zugegangen und wollen dieselben im Laufe dieses Monats die Abrechnung mit der diesseitigen Stelle verrechnen.

Die Haussterausdehnungsabgabe-Verzeichnisse sind auf 31. März abzuschließen.

Welzheim, den 20. März 1895.

Oberamtspflege.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 21. März. Wie aus dem Nonnenteil ersichtlich, beginnt am Samstag Abend im „Lamm“ ein Tanz- und Musik-Cursus. Nachdem ungefähr 10 Jahre ein solcher Cursus hier nicht mehr stattgefunden hat, ist also jetzt jedem die Gelegenheit wieder geboten, das Tanzbein nach der Regel der Kunst schwingen zu lernen.

Württemberg.

Stuttgart, 19. März. Aus Friedrichruh erhielt Ministerpräsident v. Wittmach folgendes Telegramm: „Erlauben Sie, verehrter Freund, daß ich kurz bevor, daß ich die Siebziger verlasse, Ihnen zum Eintritt in das achte Jahrzehnt von Herzen Glück und Gesundheit wünsche.“ — Bismarck.

Stuttgart, 21. März. Die Württemb. Volkspartei hält ihre Landesversammlung am Sonntag den 24. im Festsaal der Liederhalle. Die Tagesordnung enthält: 1) Geschäftsbericht (Reichstagsabgeordneter Galler); 2) Partei- und Wahlbericht (C. Haufmann); 3) Landtagsbericht (Landtagsabgeordneter Käs-Bachmann); 4) Reichstagsbericht (Reichstagsabgeordneter Ghni); 5) Referat über die Umsturzvorlage (Dr. Elsaß); 6) Wahl des engeren Ausschusses.

Ludwigsburg, 19. März. In Bissingen a. E. kam es am Sonntag Abend zwischen Rekruten zu Streitigkeiten. Einer derselben, aus Nietigheim gebürtig, zog das Messer und brachte einem Bissinger Rekruten einen so bedeutenden Stich in den Unterleib bei, daß das Gedärme austrat und der schwer Verletzte ohne

allen Zweifel seiner Verwundung erliegen wird. Der rohe Messerheld, der stark betrunken war, wurde alsbald verhaftet.

Göppingen, 19. März. Ein Kaufmannsgehilfe hat hier am Sonntag Abend einen Friseurlehrling aus Eifersucht mit einem armsdicken Stoß niedergeschlagen, so daß er bewußtlos niederfiel. Der Verletzte schwebt in Lebensgefahr.

Ellwangen, 20. März. Seit letzter Nacht regnet es hier endlich und beginnen die Schneemassen zu schmelzen. Die Jagst ist ausgetreten und überschwemmt weithin das Thal.

Baunang, 18. März. Hier und in Tuttlingen wurde in größeren Versammlungen Stellung genommen gegen die Zollerhöhung auf Quebrachholz.

Vom Neckar, 21. März. Heute nachmittag 2 Uhr zeigte das Pegel in Cannstatt einen Stand von 2 m 90. Das Wasser ist stark getrübt, reichend geworden und ist am Volksfestplatz und unterhalb der Karlsbrücke an flachen Stellen über das Ufer getreten.

Ulm, 19. März. Einige Schwindler, die als Kolporteurs auf Erbauungsbücher zc. in Württemberg herumreisten, wurden in den letzten Tagen hier verhaftet. Sie haben für die Bücher das Doppelte und mehr verlangt, als sie im Buchladen kosten, unter dem Vorgeben, der Mehrerlös sei für wohltätige Zwecke.

Biberach, 15. März. Der an dem Hutmacher Riß am Aschermittwoch begangene Mord ist von der Frau des Getöteten verübt worden. Dieselbe hat gestern dem Untersuchungsrichter ein volles Geständnis abgelegt, ja, dem „N. L.“ zufolge sogar erklärt, daß sie zu

dem geplanten Zwecke sich in letzter Zeit im Schießen geübt habe. Bekanntlich wurde Riß, während er schlafend im Bette lag, in den Kopf geschossen und erlag letzten Dienstag seiner Verwundung.

Münsingen, 16. März. Dem Bauern Seb. Ostertag sollte gestern sein Heu, Stroh zc. im Wege der Zwangsversteigerung verkauft werden. Er verhinderte dies aber dadurch, daß er die Scheune in Brand steckte, die auch vollständig niederbrannte. Ostertag wurde verhaftet und ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Oberndorf, 19. März. Gestern Abend sind abermals 18 junge türkische Militärschüler hier angekommen, die bisher in der Patronenfabrik zu Konstantinopel beschäftigt waren. Mit diesen Neuangekommenen sind nahezu ein halbes Hundert Angehörige des türkischen Staates hier anwesend.

Vom Fränkischen, 15. März. Ein schreckliches Unglück hat sich vor einigen Tagen in Rößleinsdorf zugetragen. Ein Dekonom wurde beim Tränken des Viehes von einem Ochsen mit den Hörnern erfaßt, an die Wand gedrückt und in die Höhe gehoben. Die Eingeweide drangen ihm aus dem Leibe. In seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Deutschland.

Berlin, 21. März. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte die Regierungsanträge der Reichseinnahmen aus Zöllen, Tabaksteuer, Branntwein-, Salz-, Brausteuer, Bierübergangsabgabe und erhöhte hingegen den Einnahmesatz der Zuckersteuer von 77 auf 80 Millionen.

Mannheim, 21. März. Der Neckar ist

seit gestern $2\frac{1}{2}$ Meter gestiegen, die Neckar- ufer sind überschwemmt. Der Rhein ist $1\frac{1}{2}$ Meter gestiegen.

Hamburg, 20. März. Dem „Hamburg. Korresp.“ zufolge ist das Befinden des Fürsten Bismarck ein recht gutes. Der Fürst kam gestern auf den Bahnhof Friedrichsruh, besichtigte daselbst die im Bau befindliche Halle und unterhielt sich längere Zeit mit dem diensthabenden Beamten über die Vorbereitungen für die zu erwartende große Anzahl von Besuchern. Es heißt, am 1. April werden 35 Extrazüge nach und von Friedrichsruh abzufertigen sein.

Detmold, 20. März. Der regierende Fürst Woldemar von Lippe-Detmold ist heute früh gestorben. Er war geboren am 18. April 1824. Seine Gemahlin ist die Prinzessin Sophie von Baden.

Ausland.

Paris, 18. März. Mehrere Blätter beginnen eine neue Heize gegen die Teilnahme Frankreichs an den Kieler Feierlichkeiten, weil angeblich unter den zur Teilnahme an der Feier bestimmten deutschen Kriegsschiffe Wörth und Weissenburg sich befinden sollen. Der Gaulois schlägt vor, die französischen Kriegsschiffe Jena und Musterlich nach Kiel zu entsenden. Der Abg. Marcel Habert will die Regierung hierüber interpellieren.

— General v. Werder, der deutsche Botschafter am russischen Hofe, überreichte gestern dem Kaiser sein Abberufungsschreiben. Der Kaiser verlieh demselben den Andreasorden.

— Die St. Petersburger Blätter „Nowoje Wremja“ und „Grafhdanin“ drücken in herzlichen Worten ihr Bedauern über das Scheitern des deutschen Botschafters, General v. Werder, aus St. Petersburg aus. Die Unterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sei seine vornehmste Aufgabe gewesen. Das habe man in Rußland verstanden und gewürdigt und den geraden, offenen Charakter, die ehrlichen Anschauungen des Botschafters, betreffend die Beziehungen der Mächte zu einander wohl gekannt. Ein anderes Blatt meint, der Botschafter werde die volle Achtung der russischen Gesellschaft mit sich nehmen.

— Aus der Schweiz, 18. März. (Verhängnisvoller Bienenstich.) In Biel ist der Vergolder Fritz Moser durch einen Bienenstich ums Leben gekommen. Der Genannte wurde im Garten von einer Biene unterhalb des Auges gestochen, fiel sofort in Ohnmacht und war nach einer Viertelstunde ein toter Mann.

Amsterdam, 20. März. Eine Depesche der „News Van den Dag“ aus Lohich meldet, die Explosion in Salmorth bei Spyl fand an Bord des Schiffes „Elizabeth“, Kapitän Reimers, statt. 20,000 Kilogramm Dynamit explodierten, 13 Personen wurden getötet, 5 verwundet, eine Person wurde wahnsinnig. Das Schiff „Hopp“, Kapitän Gerissen, verbrannte, andere Fahrzeuge wurden stark beschädigt. Der Ort der Katastrophe zeigt erhebliche Verwüstung.

Calcutta, 20. März. Nach einer Meldung aus Mascat ist Frieden und Ruhe wiederhergestellt. Die Rebellen erhielten eine Abfindung von 16 000 Dollar, worauf sie ihre Stellungen räumten. Der Sultan hat jetzt den unbeschränkten Besitz. Ein französisches Kriegsschiff ist in Mascat eingetroffen, aus welcher Veranlassung ist unbekannt.

Zanger, 17. März. Der Alfonso XII. ist, nachdem er vergeblich nach allen Richtungen gekreuzt hat, um die Reina Regente aufzufinden, hieher zurückgekehrt. Er fährt heute Abend ab, um die Umgebung von Kap Trafalgar abzusuchen.

Cádiz, 19. März. Der Kreuzer „Alfonso XII.“, welcher hieher zurückkehrt, hat die „Königin-

Regentin“ unter Wasser liegend bei Aceitunas Cajas in der Nähe der Küste von Couil aufgefunden. Ein Mast des untergegangenen Schiffes ragte ungefähr einen halben Meter aus dem Wasser hervor. „Alfonso XII.“ ist mit Tauchern und den nötigen Apparaten an den Ort des Unglücks zurückgekehrt. Die Nachricht von dem Schiffbruch erregte unbeschreibliche Trauer.

Gibraltar, 19. März. Das Braut der „Königin-Regentin“ wurde in der Nähe von Couil gefunden, nur Spitze und Mastbäume waren sichtbar. Leider bestätigt sich, daß die ganze Mannschaft umgekommen ist.

Madrid, 19. März. Die politische Lage wird bedenklicher. Die Ernennung des Generals Martinez Campos zum Generalkapitän von Madrid hat große Unzufriedenheit hervorgerufen. Wegen des energischen Charakters des Marschalls befürchtet man Unterdrückung des bürgerlichen Elements. Campos empfing gestern Abend die höheren Offiziere der Madrider Garnison und erklärte denselben, alle Zeitungen, die Artikel gegen die Armee veröffentlichen, würden vor dem Kriegsgericht verfolgt. Ferner erklärte er, unerbittlich streng auf die Beobachtung der Disziplin in der Armee zu sehen.

Madrid, 19. März. 60 Redakteure erhielten im Laufe des heutigen Tages Herausforderungen zum Zweikampf seitens der Offiziere.

Madrid, 20. März. Die Königinregentin empfing gestern eine Abordnung der Offiziere der Madrider Garnison, welche die Königin um Schutz gegen die Angriffe der republikanischen Presse ersuchte. Die Aufregung dauert fort. Die Anhänger Jorillas suchen die Gelegenheit zu republikanischen Kundgebungen zu benutzen. Die Regierung ließ die wichtigsten öffentlichen Gebäude militärisch besetzen.

Tokio, 18. März. Prinz Komatsu geht als Oberstkommandierender sämtlicher japanischer Streitkräfte in die Front; Graf Ito reist heute nach Simonofeki ab.

Tientsin, 20. März. Vor der Barre von Taku erschienen gestern Abend 4 Kriegsschiffe, welche die Schiffe nach Contrebande durchsuchten.

Liverpool, 19. März. Der Dampfer „Delaware“ landete heute 33 Mann Besatzung des Bremer Dampfers „Donau“. Letzterer war am 6. März von Hamburg nach New-York abgefahren. Es brach Feuer aus, die Mannschaft, außer Stande, es zu löschen, rettete sich in den Booten und wurde am Samstag aufgenommen.

Keywest (Florida), 19. März. Der spanische Kreuzer „Infantín Isabel“ feuerte in der Nähe von Puntagord auf den amerikanischen Schooner „Irene“, wodurch das Schiff entmastet wurde.

— Eine Feuerbrunst zerstörte am 17. März die Lokomotivfabrik in Toledo (Ohio). Das Gebäude brannte vollständig nieder. Von den Arbeitern kamen neun in den Flammen um, neun wurden schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

Hall, 16. März. (Landesproduktensbörse.) Gesamtumsatz 15 750 Kilogr. Wir notieren per 100 Kilogr.: Dinkel 10 M., Roggen 10 M. 60 Pf. bis 11 M., Hafer 10 M. 60 Pf. bis 11 M., Weizen 10 M. 50 Pf.

Göppingen, 19. März. (Viehmarkt.) Zufuhr: 82 Ochsen, 91 Kühe und 120 Stück Schmalvieh, im Ganzen 293 Stück. Fettvieh war wohl anzubringen, im übrigen ging der Handel flau. Es wurden bezahlt für 1 Paar Ochsen 780—1020 M., für eine Kuh 180 bis 365 M. und für ein Stück Schmalvieh 150 bis 285 M.

Feuilleton.

Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gehl. Schäpler-Perajuni.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein feiner Nebel sank herunter, man hatte Aprilwetter. Anna Burger schritt weiter, hinaus vor das Thor und dann zwischen frisch ausge schlagenen Hecken dahin.

Bald mußte sie nun vor dem kleinen Häuschen stehen, das die Mutter, eine Beamtenwitwe, bewohnte.

Es lag in einem kleinen Gärtchen und Anna malte sich in Gedanken das Bild aus, das ihrer wartete.

Die Mutter beim Lampenschein über ein geistliches Buch geneigt, den stillen, herben Schmerz im Antlitz.

Ein leises Klängen unterbrach die Ruhe der Nacht.

Es kam näher den Weg daher. Das Licht einer Laterne fiel über den Weg.

Dicht an den Hecken sank Anna auf die Kniee nieder und betete.

Der Priester mit dem Sakrament, voraus der Meßner, schritten an ihr vorbei.

Wie das Klängen im Winde verhallt war, erhob sich Anna.

Sie ging weiter, doch noch mühsamer als vorher.

Mit offenem Mund atmete sie. Dennoch war es ihr, als müsse sie ersticken. Sie stand vor dem Gärtchen der Mutter. Die Fensterladen waren geschlossen, jedoch schimmerte Licht durch die Ritzen.

Anna Burger schritt über den Rasen und drückte auf die Klinke.

Lautlos öffnete sich die Thür. Wie immer lag der dicke Läufer auf dem Boden des Korridors.

Fast mechanisch öffnete Anna auch die Thür zur Wohnstube.

Es war dunkel darin. Das Licht befand sich in dem anstoßenden Schlafgemach, welches nur durch eine Portierre verschlossen war.

Mit zurückgehaltenem Atem näherte sich das Mädchen der Verbindungstür.

Ihre Hand zog den schweren Stoff etwas auseinander.

Dann stockte ihr Fuß. Stimmen schlugen an ihr Ohr und was ihr Auge sah, krampfte ihr das Herz qualvoll zusammen.

Ihre Mutter lag im Sterben. Da gab es keine Täuschung.

Das wachsbliche Gesicht, der angstvolle, brechende Blick sagten genug.

Die Matrone hatte krampfhaft die Hände der alten Magd umklammert, welche sich über sie neigte.

„Anna,“ hörte das Mädchen die Mutter sprechen. „Sie ist der Nagel zu meinem Sarg. Ihre Schande brach mir das Herz. Ich habe sie erzogen in Ehrbarkeit und daß sie mir so lohnte, kann ich ihr nicht vergeben in meiner Sterbestunde.“

„Mutter,“ schrie Anna wie wahnsinnig und trat über die Schwelle.

Die Sterbende stieß einen schwachen Schrei aus und öffnete weit die Augen.

„Ich bin unschuldig, unschuldig!“ rief das Mädchen vor dem Bett niederstürzend. „Gehe nicht so von mir. Glaube mir —“

Aber die Mutter hörte nicht mehr, sie war tot.

Hatte sie den Worten ihres heimgekehrten Kindes Glauben geschenkt? Nein, so wenig, wie die alte Magd, die sich scheu zurückzog.

Thänenlos verbrachte Anna die Nacht am Lager ihrer Mutter.

Auf einem Stuhle saß sie, so kalt und starr, wie die Tote selbst, und als der Morgen grau und trübe heraufzog, hatte sich ein so schmerzvoller Zug um die Mundwinkel des Mädchens gelegt, daß sie kaum mehr zu erkennen war.

Am anderen Vormittag schickte Anna die Magd fort, die nötigen Anmeldungen zu machen.

Auch einen Brief mußte die Magd aufgeben, der die Adresse trug: „Herrn Franz Volten, Kaufmann.“

Im Uebrigen sprach Anna fast gar nicht, that keine Frage nach dem, was während ihrer Abwesenheit vorfiel.

Hin und wieder warf sie sich über die Leiche und klagte: „Warum hast Du mir nicht geglaubt?“

Sang- und klanglos wurde Frau Burger zu Grabe getragen. Nur wenige gaben ihr das Geleit, Niemand trat an die Seite der schmachtbedeckten Tochter.

Wohl Duzendmal hob sie den starren

Blick und ließ ihn über die Trauergäste gleiten. Aber Denjenigen, welchen ihr Auge suchte, fand sie nicht.

Warum trat er jetzt, da Alles sich von ihr wendete, nicht an ihre Seite, weshalb kam er nicht trotz ihres flehentlichen Rufes? —

Die Beerdigung war bald vorüber und Alle gingen, die Tochter allein am Grabe zurücklassend.

Selbst der alte Totengräber kümmerte sich nicht um das Mädchen, welches sich mit dem Arm auf einen Grabstein stützte.

Er warf die Grube zu und entfernte sich ebenfalls.

Die Hände krampfhaft gegen die Brust gedrückt und den Atem keuchend hervorstoßend, so kam Anna in dem kleinen Häuschen an, welches nun ihr Eigenthum war. Draußen lag zum ersten Mal heller Frühlingssonnenschein. Ihr aber war es schwer zum Sterben in der Seele.

Nur ein einziger, lichter Strahl blieb. Dem wollte sie folgen. (F. f.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p.Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige **Genneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (2) **Seidenfabrik G. Genneberg (f. f. Hoff.) Zürich.**

Bestellungen

auf den
„**Bote vom Welzheimer Wald**“
für das II. Quartal 1895

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Bekanntmachungen.

Revier **Welzheim.**

Stangen- und Beugholz-Verkauf.

Am **Dienstag 26. März**

2 Uhr in der „**Sonne**“ in Gelschalden aus dem Staatswald Brattlachel, fichtene Verbstanzen, St.:

31 1., 35 2., 5 3. Cl., fichtene Hopfenstangen St.: 170 1., 40 2., 60 4., 40 5. Cl.; ferner Km.: 2 birchene Prügel, 10 Laubholz, 14 Nadelholz-Anbruch.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Welzheim.

Am **Montag den 25. März d. Js.,**

nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

wird in der „**Rose**“ in Alfdorf eine

Generalversammlung

abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungspublication pro 1894,
- 2) Publikation des Rechenschaftsberichts pro 1894,
- 3) Feststellung des Etats pro 1895,
- 4) Beschlußfassung wegen Abhaltung eines **Bezirksfestes**,
- 5) Vortrag des Oekonomierats Rindt in Hall über Pflege und Förderung des Tabakbaus.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein und werden die Hh. Ortsvorsteher ersucht für entsprechende Bekanntmachung Sorge tragen zu wollen.

Alfdorf, den 17. März 1895.

Vereinsvorstand
v. Holz.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Der bestellte

Kleesamen

ist **nächsten Dienstag** nachmittags von 4—6 Uhr abzuholen.
Vereinssekretär **Luz.**

Welzheim.

Thomasmehl und Kainit

ab hier oder ab Lager in Schorndorf, empfiehlt billigt.

Bestellungen auf

Chilifalpete, Superphosphat und sämtliche Spezialdünger für Gerste, Haber, Kartoffeln, Rüben und Gartengewächse nimmt entgegen

Carl Munz.

Welzheim.

Für die bekannt gute

Wracher Bleiche

nimmt **Leinwand** und **Faden** entgegen

Albert Weller.

Kaisersbach.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des

† **Jakob Eisenmann,**

Maurers in Schillinghof,



kommt die vorhandene Liegenschaft auf Markung Schillinghof, bestehend in

1 zweistöck. Wohnhaus und Scheuer
69 a 75 qm Acker und Wiesen,

am

Samstag den 30. März ds. Js.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause zu Kaisersbach zum Verkauf.

Waisengericht.

Gausmannsweiler.

Veraffordierung.

Am **Montag den 25. März d. Js.**

Nachmittags 3 Uhr

wird im „**Hotel**“ in Gausmannsweiler der neu zu errichtende Kalkofen veraffordiert. Anschlag:

Maurerarbeit 141 M — 2

Grabarbeit 22 M — 2

Affordskünftige werden hiezu eingeladen.

Karl Ginderer.

Regen- Schirme

in großer Auswahl, nur gute Ware, empfiehlt

Matth. Alent.

Das Ueberziehen von alten Gestellen wird schnell ausgeführt. Kleine Reparaturen von mir gekauften Schirmen kosten nichts.

Zugleich empfehle ich noch eine schöne Auswahl in **Spazierstöcken** sehr billig. Der Obige.

Welzheim.

Schwarze und farbige **Schürzen**, schwarze

Tricotttaillen, **Corsette**, **Handschuhe**, **Barben**,

Krausen, **Broden** etc.

empfehle billigt

Albert Zweigle.

Kinder- Wagen

neue **Fagonen** in großer Auswahl, ältere Formen zu herabgesetzten Preisen bei

Albert Weller, Welzheim.

Welzheim, 20. März 1895.

Stadtarzt Dr. med. Seeger

hat seine Wohnung im „Lamm“.

Sprechstunde: in Welzheim täglich 9–10 Uhr vormittags; in Kaisersbach Montag nachmittags c. 4 Uhr im „Höhle“; in Pfahlbronn Mittwoch und Samstag c. 3 Uhr bei Eisenmann; in Alfdorf Mittwoch und Samstag c. 4 Uhr in der „Rose“.

Welzheim.

Tanzunterricht im „Lamm“.

Die geehrten Herrschaften, welche noch gesonnen sind, an dem Coursus teilzunehmen, wollen sich bitte baldigst melden.

Der Coursus beginnt am Samstag den 23. März abends 8 Uhr.

Welzheim.

Ueber den Jahrmart in Welzheim vor dem Hause des Herrn Conditor Wohlh. Ueber den Jahrmart den 25. März

Grosser reeller

Ausverkauf

fertiger Herren- & Knabenkleider

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Confrmanden-Anzüge, Anzüge für Männer, Jünglings-Anzüge, Burschen- & Knaben-Anzüge, Buxkin-Joppen, Jäger-Joppen, Arbeiter-Joppen & Hosen, Knaben-Joppen & Hosen, Buxkin-Hosen.

Alles in großer Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levifon,

Herren- & Knabenkleiderfabrik.

Infolge Wegzugs von Welzheim habe Herrn Amtsdieners **Riedel** die **Einkassierung der Außenstände** übertragen.

Gmünd.

H. Langes,

prakt. Arzt.

Welzheim.

Schweinefleisch

p. Pfund 56 Pfennig.

Sämtliche Metzger.

Portland-Cement,

— sowie Baugips —

in ganz frischer vorzüglicher Ware

empfiehlt

C. Hiller, Nudersberg.

Strick- und Webgarne

in anerkannt guten Qualitäten billigt bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Liegende & Steh-Stragen

in Leinen, Gummi und Papier,

Manchetten, Hemdeinsätze & Brüste,

Cravatten, Hosenträger

größte Auswahl bei

Albert Zweigle.

Albert Weller in Welzheim

empfiehlt:

Aleesamen, Grassamen, Flachsklein, Wicken,

Erbesen, Linsen, Bohnen, Aueresen

und alle Arten

Gartensamen

in guter Ware.

Nudersberg.

Pflugguh, Reiser, Schaarböden, Gullenpumpen,

Schaufeln, Spaten, Baumsägen von 40 Pf. an,

Baumtraker, Rebschereen, Striegel, alle Sorten

Ketten, Dunggabeln, Dughaden etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. Hiller.



1 Mt. 80 Pfg.

für April, Mai und Juni durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden u. Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500. Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentl. Probeblätter gratis. 1mal monatl. Gemeinn. Blätter.

Welzheim.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre
Wäcker Weller.

Ein geordnetes
Mädchen
von 14—15 Jahren findet auf Georgii gute Stelle in einer kleineren Familie.
Wo, sagt die Redakt. d. Bl.

Kienharz.
Ein größeres Quantum
Stroh
hat zu verkaufen
Gottlieb Wolf.

Welzheim.
Ich suche
3 Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
Chr. Bauer, Goldarbeiter.

Alldorf.
15 Stück
Kanarienhahnen,
sowie
10 Hennen
hat zu verkaufen
Sinderer, Schützenstraße.
Dachschindel
find fortwährend zu haben bei Obigem.

Schafhof.
Ungefähr 20 Zentner
Saatkartoffel,
ca. 20 Btr. **Heu**
sowie einen noch guterhaltenen
Ochsenwagen
setzt dem Verkauf aus
Gottfr. Friz.

1 tüchtige Malerin
kann sofort bei hohem Lohn eintreten.
J. Braun, Spielwarengeschäft, Oberroth.

Fachsenfelder Lose
à M. 1.—, Ziehung 16. April, sind zu haben bei
Heinr. Aug. Bilsfinger.
Glosheim b. Ludwigsburg.
Ein ordentliches

Mädchen
von 15—17 Jahren wird gesucht. Gute Behandlung wird zugesichert. Eintritt sofort oder in 14 Tagen.
Karl Gerst.

Schuld- und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Für's Frühjahr
sind die neuesten Artikel in
Damen-Confection
eingetroffen und halte solche bestens empfohlen.
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Beste stählerne
Schaufeln, Spaten, Hauen,
Dunggabeln & Dunghacken
mit und ohne Stiel.

Ochsen-, Kuh- & Kälber-Netten,
Alle Sorten Netten am Stück,
wie auch fertige Langzüge & Bauchketten.
Eine Partie

starke Ketten
mit geraden Gliedern, und
Wagen-Binden
empfehle ich ganz besonders billig.
Welzheim. Albert Weller.

Welzheim.
Zur Confirmation
empfehle
schwarze Cachemire
in guter Qualität von M. 1.— per Meter an,
façonierte Stoffe,
Cheviots, Wollpanama
zu billigsten Preisen.
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Schorndorf.
Wein-Empfehlung.

Empfehle mein Lager in vorzüglichem
Rot- u. Weißweinen
in prima Qualität zur geneigten Abnahme.
Hospitalpfleger Rommel.

Zugleich empfehle ich meine
Tiroler, südfranzösische und Italiener Weine
zu äußerst billigsten Preisen.
Proben werden portofrei zugesandt. Faß leihweis.
Der Obige.

Osterhasen
zum Wiederverkauf für Kaufleute und im Laden empfiehlt
billigst
H. Hohly.

Welzheim.
Samstag und Sonntag
Mehel-
Suppe
wozu bestens einlabet
Fritz z. „Waldborn“.

Eine schöne
großtrachtige
Gois
hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Steinbrück.
Setze meine 11jährige
Braunfute
unter jeder Garantie dem Verkauf aus. Das Pferd steht über den Markt im „Waldborn“.
Joh. Wahl.

Rudersberg.
Auf vielseitigen Wunsch wird nächsten **Sonntag** den 24. ds. Mts. von nachmittags 2 Uhr an der Vorstand des Remsthaler Bienenzüchtervereins in der **Wirtschaft z. „Löwen“** über die **Bienenpflege** Belehrung erteilen. Es werden deshalb sämtliche Bienenzüchter der Umgegend sowie Freunde der Sache freundlichst eingeladen.

Mit Intergruß
Gottl. Epple
z. „Löwen“.
An demselben Tag und Montag
feine Mehelsuppe

bei ausgezeichnetem
Civoli-Bier-Anstich
bei Obigem.

Rudersberg.
Einladung.
Auf **Freiertag** den 25. ds. Mts. sind sämtliche Lui und Ludwig von Rudersberg und Umgegend ins Gasthaus z. „Grünen Baum“ freundlich eingeladen.
Mehrere Lui und Ludwig.

Ein tüchtiger
Anecht
im Alter von 17—20 Jahren wird zu 1 Pferd und 6 Stück Vieh zu sofortigem Eintritt bei gutem Lohn gesucht. Näheres b. d. Red.

W e l z h e i m.

Zu Konfirmations-Geschenken

passend empfehle mein Lager in
Gold- & Silberwaren,
sowie mein reichhaltiges Lager in
= Uhren =
bei mäßigen Preisen.

Chr. Bauer,
Uhren- und Goldwaren-Geschäft.

S c h o r n d o r f.

Bierflaschen mit Patentverschluss

$\frac{4}{10}$	Liter per 100 St.	M	14.—
$\frac{1}{2}$	"	"	14.50
0,7	"	"	15.50
0,8	"	"	16.—
1	"	"	17.—

bei Abnahme von jedem Quantum, sowie sonst alle gebräuchlichen
Glaswaren zu den billigsten Preisen empfiehlt
Wilh. Schmid z. Bazar.

W e l z h e i m.

Für Konfirmanden

empfehlen

Tuch & Buckskin

per Meter schon von M. 2.— an,
Fertige Anzüge
nach Maß liefert von M. 10.— an.

Heinr. Aug. Bilfinger.



W e l z h e i m.

Matth. Klenk

empfehlen für
Confirmanden:
Filzhüte
in größter Auswahl in
nur guter Qualität, zu sehr
billigen Preisen, sowie

Männer- & Knaben-Hüte
in verschiedensten Farben. Geneigter Abnahme, sowie Reparaturen
sieht gerne entgegen. Der Obige.
Mein Stand befindet sich am Jahrmarkt vor
meinem Hause.

Säringe sind frisch eingetroffen bei
Albert Weller.

W e l z h e i m.

Große Auswahl in Gesangbüchern

mit der Anhangergänzung,
Spiegeln, Büchern u. S. W.
empfiehlt bestens

Elias Greiner,
Buchbinderei und Einrahmegechäft.

W e l z h e i m.

Mein großes Lager in
Korbwaaren,
das sehr viele Neuheiten zu
Confirmationsgeschenken
passend, bietet, empfehle höchlichst.

Albert Zweigle.

Musik-Schulen und Lieder-Albums

In **May Hesse's Verlag** in Leipzig erschien und ist
durch jede Buch- und Musikalienhandlung sowie direkt von der
Verlagshandlung zu beziehen:

Karl Urbach's Preis-Klavierschule.
Preis brosch. 3 M., Halbfrzbd. 4 M., eleg. Ganzleinenband
5 M., Ganzleinenband mit Goldschnitt 6 M. 20. Auflage.
Der Ruf der Vorzüglichkeit der Urbach'schen Preis-Klaviers-
schule ist auf der ganzen Welt begründet. Absatz bisher
150 000 Exemplare.

**Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule für
die Mittelstufe des Klavierunterrichts.**
3. Auflage. (2. Teil der Preis-Klavierschule.) Brosch. 3 M.,
Halbfranzband 4 M.

**Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule zur
Kunstkertigkeit.** Brosch. 3 M., Halbfranzbd. 4 M.,
(3. Teil der Preis-Klavierschule, mit welchem das Meisterwerk
vollendet ist.)

Karl Urbach, Goldenes Melodienbuch. 8. Aufl.,
3 Hefte a 2 M. Alle 3 Hefte auf einmal bezogen, brosch.,
nur 5 M., dauerhaft geb. 5,60 M.
Eine vortreffliche Sammlung. Schöne Ausstattung. Billiger Preis.
— **Notwendige Fingerübungen.** Preis 2,50 M.,
geb. 3 M.

W e l z h e i m.

Baumwollene Web- & Strickgarne

empfiehlt in verschiedenen Qualitäten billigst.

Adolf Berckhemer.

W e l z h e i m.

Eine größere Partie
fertiger Pferde-Decken
hat billig zu verkaufen

Matth. Klenk.

Brech bei Pfahlbronn.
Ein tüchtiger
Arbeiter
kann bei mir sogleich eintreten.
Schuhmachermstr. J. Kübler.

W e l z h e i m.

**Erdruschuchen, Lein-
tuchen, Mohntuchen,
Futtermehl, Weich-
kornmehl,**
empfiehlt **S. Gohly.**

Reparaturen

von Taschen- &
Wand-Uhren

werden aufs pünktlichste
und unter Garantie ausgeführt
und letztere auf Wunsch im Hause
abgeholt.

Chr. Bauer,
Uhren- & Goldwaren-Geschäft.